

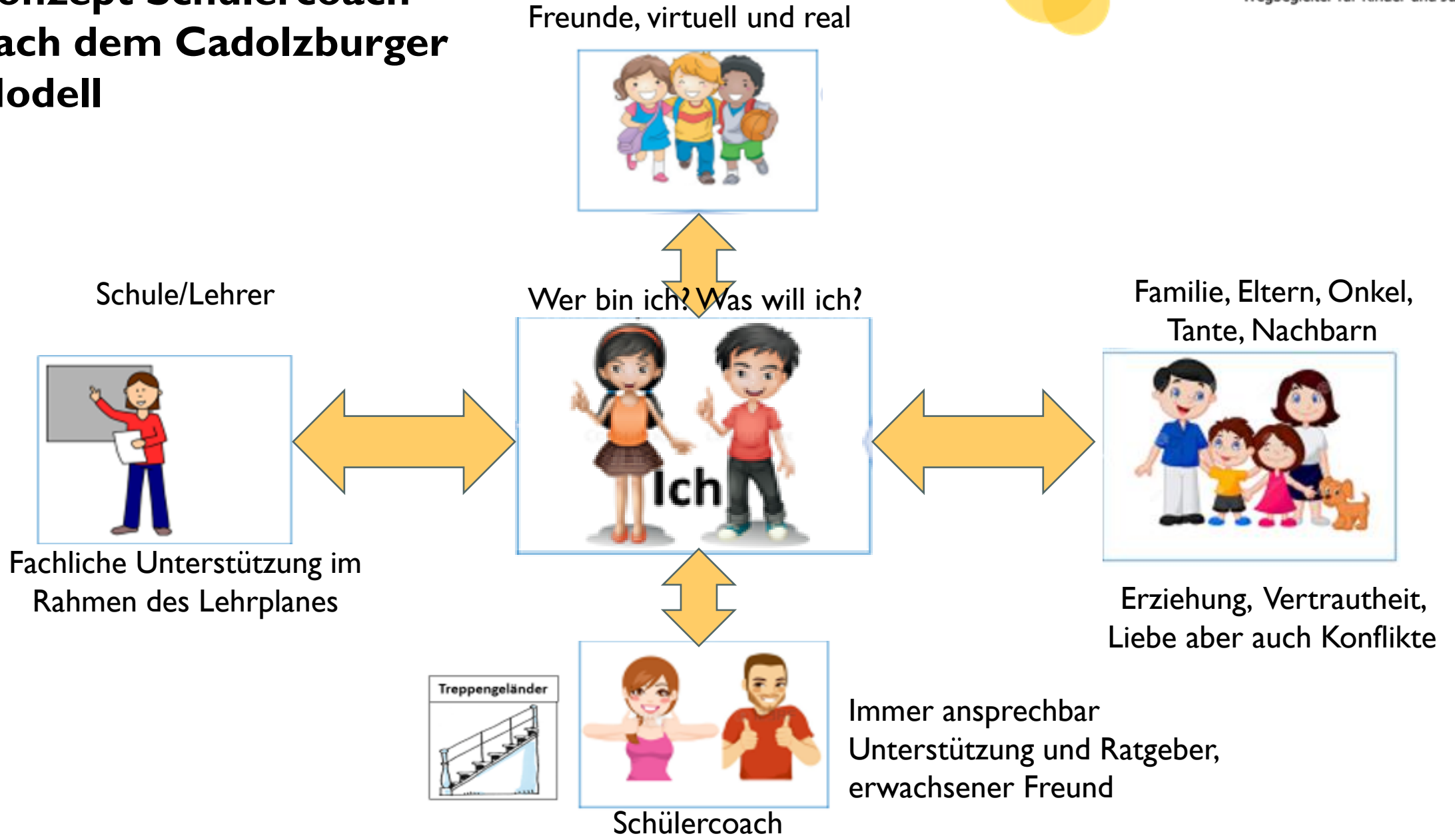


Gesprächsangebot
an die Schüler/innen der
Mittelschule Langenzenn

Erfolgreiches Konzept Schülercoach nach dem Cadolzheimer Modell

- Als Eltern wollen Sie nur das Beste für Ihr Kind.
- Vielleicht wünschen Sie ihm mehr Selbstvertrauen, Motivation und Mut, mehr Freude im Leben, bessere Noten, oder mehr gute Freunde.
- Bei jedem Kind mag das individuell anders sein, alle sollen aber einen guten Platz im Leben finden.
- Das gesamte soziale Umfeld Ihres Kindes kann dazu beisteuern.
- Wir Schülercoachs können dieses Umfeld ergänzen und Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen.

Konzept Schülercoach nach dem Cadolzheimer Modell



Rolle des Schülercoaches

- als erwachsener Freund
- als Treppengeländer
- als Ratgeber
- als zweite Meinung
- als Helfer bei schulischen Fragen "Nachhilfe,,
- als Helfer/Ratgeber bei den o.g. Konfliktfeldern mit Eltern und Freunden

Konzept Schülercoach nach dem Cadolzheimer Modell

- In einem interaktiven Prozess (Präsentation in der Klasse, Einzelgespräch mit dem Kind) wird den Schülern und Schülerinnen das SC-Konzept in der 6. Klasse vorgestellt
- Der Schüler, die Schülerin entscheidet in Absprache mit den Eltern, ob er/sie die Unterstützung durch den Schülercoach will
- Ein Schülercoach bildet mit einem Kind ein Tandem (1 : 1 Beziehung)
- Das Tandem trifft sich in der Regel wöchentlich für ca. eine Stunde
- In der Regel startet dieses Tandem Ende der 6. Klasse und endet erst mit dem Schulabschluss

Konzept Schülercoach nach dem Cadolzheimer Modell

Ziele im Schülercoaching für Ihr Kind

Persönlichkeit

- Eigene Stärken kennen und wertschätzen
- Motivation und Optimismus gewinnen
- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein aufbauen
- Eigenverantwortung entfalten und Verlässlichkeit ausbauen
- Respektvollen Umgang und tolerantes Verhalten praktizieren

Schule

- Nach bestmöglichem schulischem Erfolg streben
- Den eigenen Lernprozess gut organisieren
- Sich über Lob und Anerkennung freuen und Kritik annehmen
- Lebensvisionen entwickeln und realisierbare Wege suchen

Ausbildung

- Eine positive Einstellung zur beruflichen Ausbildung gewinnen
- Eignung und Auswahl von Ausbildungsberufen erarbeiten
- Eigene Praktikumssuche betreiben
- Sich aussichtsreich bewerben

Schülercoach unter Corona möglich?

- Die tragende Säule des Schülercoachkonzeptes nach dem Cadolzheimer Modell ist die persönliche Beziehung 1:1 zwischen Schülercoach und Schüler/in im Tandem
- Persönliche Beziehungen sind unter Coronabedingungen je nach Situation nicht oder nur sehr schwer möglich



Daher müssen wir andere Wege suchen, um den Kindern zu helfen

Warum das Konzept Schülercoach ändern?

- Hinweise aus den Medien und Zeitungsberichten
- Ansprachen von befreundeten Lehrern, die auf das Problem des "abgehängt sein" bzw. "abgehängt werden" von Schülern in diesen Corona-Zeiten hinweisen
- Erfahrungen durch Mütter, die schwieriger ihre Kinder motivieren können
- Eigene Erfahrung, dass auch in digitalen Zeiten, Angebote nötig und möglich sind

„Wieder gehen Schüler verloren“

Fürths Schulreferent sorgt sich um **KINDER** und Jugendliche, die abgehängt werden. Lehrer versuchen, das aufzufangen.



Notbetreuung in einer Grundschule.

pen ermöglicht intensivere V Abschlussprü Situation an holpert von Die Lück man später leicht kor aber ma kungen gendlic Erlebr berei scha gen fer so

Nürnberg

„Corona-Korrosion“ fr

VON NGOC NGUYEN

Familien setzt Corona stark zu – auch Kanzlerin Angela Merkel betont im Gespräch mit Eltern deren schwierige Situation und verspricht Hilfe. Doch die psychische Belastung der Betroffenen bleibt bestehen.



stützt. „Es gibt keine technische Lösung für Menschlichkeit“, sagt er. In Online-Unterricht gibt statt- wieder Raum: um zu Musik zu

FÜRTH STADT & LAND

Ab Montag wieder im „rappelvollen“ Bus?

Sie stehen kurz vor ihrem Abschluss, hatten wochenlang Distanz- und beginnen jetzt mit dem Wechselunterricht: Fürther **MITTELSCHÜLER** berichten.

VON BIRGIT HEINIGSFELDER

Ab Montag werden auch die Abschlussjahrgänge der Real-, Mittel- und Wirtschaftsschulen wieder in den Klassenräumen unterrichtet. Für eine zehnte Klasse der Mittelschule Schwabacher Straße heißt das: Die halbe Klasse kommt zur Schule, nur so lässt sich der Abstand von 1,5 Metern wahren. Die andere Hälfte bleibt daheim und wird digital zugeschaltet. Wie finden sie die Aussicht? Wir haben die Chance, eine Stunde im Online-Unterricht dabei zu sein. Wir schauen zu und fragen nach.



Wir ziehen uns auch mal in einen Gesprächsraum zurück und unterhalten uns da“, Stefan Herbst im Da

Auf Herbsts Frage „Ist dein Internet wieder flir?“ kommt erst keine Antwort, dann meldet sich eine Mitschönerin: „Ich bin grad drin, mit ‚Nee, das wird uns zu teuer...“

Schülerin Damla bittet, einem Klassenkameraden wieder Zutritt zur Videokonferenz zu verschaffen. Kurz darauf entschuldigt sich der Betreffende mit dem schwachen Internet: „Alles klar, das Moment läuft alles recht reibungslos.“

Kleiner Schubs

Klar wird: Die Stoffvermittlung auf Distanz hat Tücken, aber auch gute Mäthe tue er sich leichter, wenn der Lehrkräfte ihre Fragen beantworteten haben, und finden es gut, dass sie sich ihre Zeit zum Teil freier ein-

Außerdem hätten nicht alle Schüler große Monitore. „Und schauen Sie mal drei bis vier Stunden aufs Handy.“

Mal hakt es an der Hardware, mal an der Motivation. Sich aufzuraffen, eine Struktur zu geben – das galt und gilt es, zu lernen. Valerie sagt: „Wer will, wird auch im Online-Unterricht nicht lernen.“ Ihr Lehrer winkt ab: „Schülerin Damla bittet, einem Klassenkameraden wieder Zutritt zur Videokonferenz zu verschaffen. Kurz darauf entschuldigt sich der Betreffende mit dem schwachen Internet: „Alles klar, das Moment läuft alles recht reibungslos.“

Zugleich haben sich die Zehn-klässler angefreundet mit dem Unterricht auf Distanz. Sie loben, dass die Lehrkräfte ihre Fragen beantworteten haben, und finden es gut, dass sie sich ihre Zeit zum Teil freier ein-

Er habe und selbst in Mathematik. „Ich kann selbst entscheiden, ob ich Mathe oder PCB mache.“

Er kann selbst entscheiden, ob er Mathe oder PCB machen möchte. „Ich kann selbst entscheiden, ob ich Mathe oder PCB mache.“

Ein Schüler gesteht, er habe große Angst, sich das Coronavirus einzufangen. Auch Valerie hat „ein bisschen Angst“, und an der Vorstellung, am Montag wieder „im rappelvollen Bus“ zu sitzen, und Stefan Herbst beendet die Stunde mit nachdenklichen Tönen, ihnen allen „in der großen Krisenzeit“ sicher Krankheit und Kummer erspart.

Doppelt so viele junge Patienten wie sonst

Das Klinikum Nürnberg behandelt immer mehr Jugendliche und Kinder, die an Essstörungen und Depressionen leiden. Vor allem Mädchen, die an Anorexie – also an Magersucht – erkrankt sind, kommen in die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter. „Auf der psychosomatischen Station haben wir momentan sogar etwa doppelt so viele Patientinnen und Patienten mit Anorexie wie sonst“, berichtet Dr. Patrick Nonell, Chefarzt der Kinderpsychiatrie im Klinikum.

Seiner Meinung nach hängen der Anstieg der Patientenzahlen und die Corona-Maßnahmen zusammen. Ein

großes Problem seien die Kontaktbeschränkungen. „Um soziale Fähigkeiten zu erlernen – wie zum Beispiel, sich durchzusetzen oder seinen Standpunkt zu vertreten –, muss man diese mit anderen einüben. Doch genau das fällt gerade weg“, erklärt Dr. Nonell.

Im Dezember 2020 wurden die Ergebnisse einer Langzeitstudie aus England veröffentlicht. Anhand von drei Fragebögen wurden Mütter und Väter gefragt, wie sie die mentale Gesundheit ihrer Kinder beurteilen, diese waren zum Befragungszeitpunkt zwischen 7,6 und 11,6 Jahre alt. Insgesamt 168 Eltern haben die Fragebögen vor und während des

Lockdowns im vergangenen Frühjahr ausgefüllt. Die Eltern gaben eine häufigere depressive Verstimmung ihrer Kinder an, die Antworten waren etwa „Mein Kind hat das Gefühl, dass es sich nicht bewegen möchte“, „Mein Kind ist traurig oder leer“ und „Nichts macht meinem Kind mehr viel Spaß“.

Das Team um Duncan Astle von der Universität Cambridge kommt trotz aller Einschränkungen – so haben nur etwa ein Drittel der Eltern die Fragebögen ausgefüllt – zu der Annahme, dass bei etwa 70 Prozent der Kinder die depressiven Symptome während des Lockdowns zugenommen haben.

Doch wann wird aus einer Verstimmung ein behandlungsbedürftiges Problem? Wenn Kinder und Jugendliche ihren Tagesablauf nicht mehr hinbekommen und zum Beispiel über einen längeren Zeitraum nicht mehr beim Homeschooling mitmachen, sollte man hellhörig werden“, sagt Dr. Patrick Nonell. Der erste Ansprechpartner sei der Kinderarzt, auch ein niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater könne helfen. Oder man wendet sich an die Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Telefonnummer: 0911 398-2800, rund um die Uhr erreichbar). Trotz Pandemie arbeitet die Klinik in vollem Umfang.

Die Hälfte der Mithunter registriert keine natürlich eingetragene wer- Grund der finanziellen Situation kein- hat. Er ging auf die Eltern dieser- auch kann da nur an die Eltern ap- wichtig“, sagt sie. Altit mit dem Homeschooling der- aufgaben und Quirfragen sollen gegen die Langeweile helfen. „Das ist für die Kinder wie auch für uns sehr- ne leihgrate für ihre Kinder leisten- können, möchte er ihnen nehmen: den „aber unser oberstes Gebot ist: keine darf in Homeschooling verho- muss natürlich eingetragene wer- können, möchte er ihnen nehmen: den „aber unser oberstes Gebot ist: keine darf in Homeschooling verho-

TAS UND SCHULEN
Ausreichend
stkapazitäten

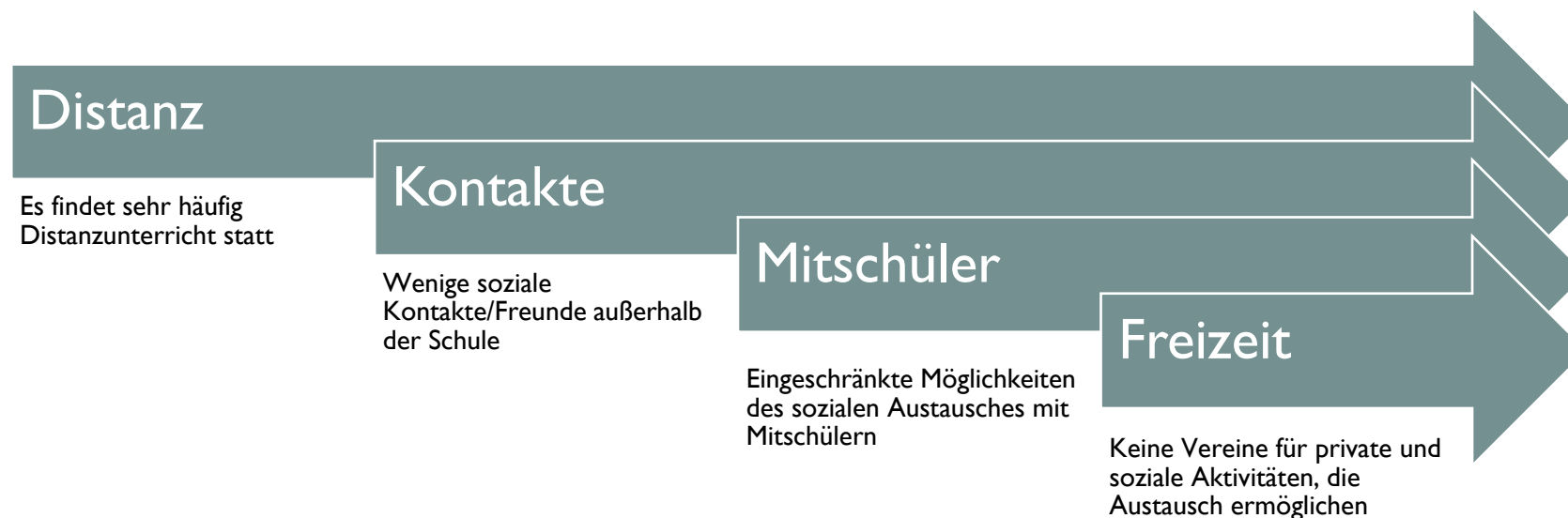
- Mit Blick auf die Öffnung
nulen und Kitas am Montag
das Gesundheitsamt: Es ste-
zeit im Testzentrum in Atzen-
reichend Testkapazitäten zur
ung. So seien mit Beginn des
l- bzw. Präsenzunterrichts
stungen für die Lehrerschaft
dt und Landkreis sowie für
innen und Schüler nach vor-
Terminvereinbarung mög-
liches gelte für das Personal
dortageseinrichtungen.
rdem könnten Schulen und
f die Option der Reihentes-
durch die niedergelassenen
rückgreifen. „Hierzu dienen
ividuell zwischen den Schu-
ärzten geschaffenen Struktu-
dem letzten Jahr“, heißt es.

nptomen zuhause bleiben
ell erwarten die hiesigen Ver-
lichen weitere Informatio-
nen von der Staatsregierung
ndigten Testkonzepten für
ungseinrichtungen.

Gesundheitsamt appelliert
an die Bevölkerung, psychiatrie kommen vor allem Mädchen, die an Magersucht erkrankt sind

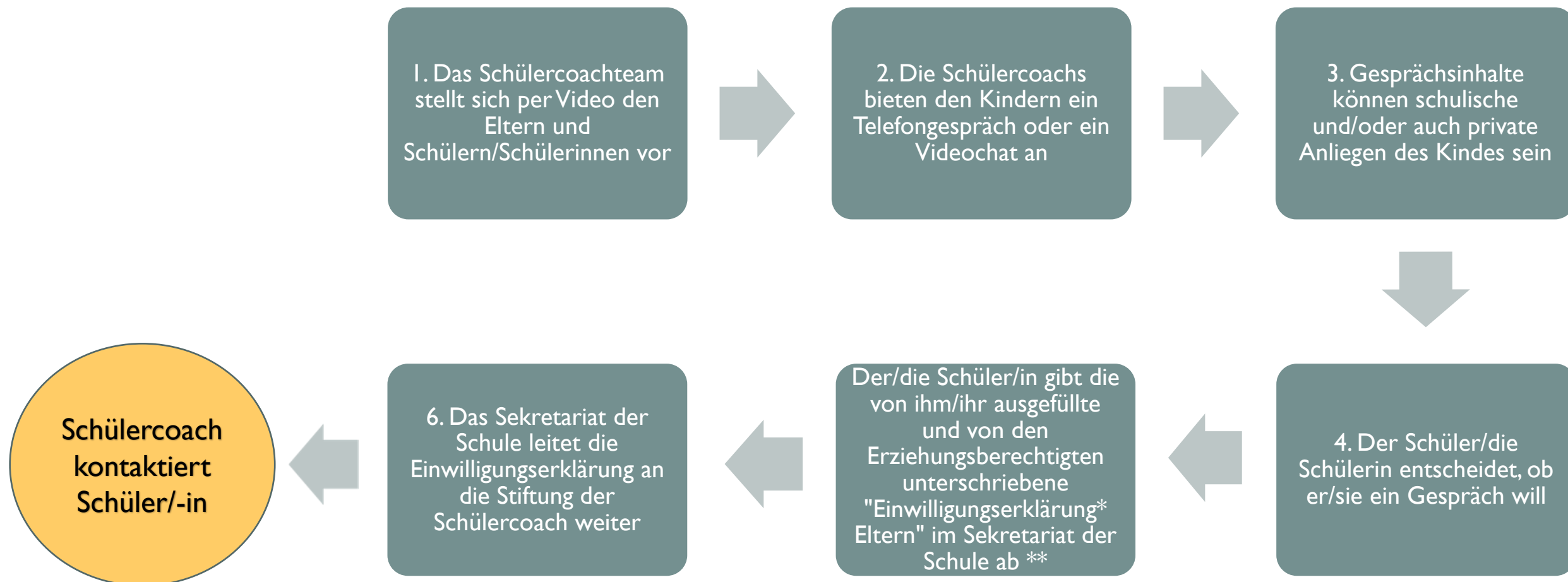
Warum das Konzept Schülercoach ändern?

**Die außergewöhnliche Corona Situation
zwingt uns über absolut neue Wege nachzudenken**



**Fehlende
Kontakt-
möglichkei-
ten**

Das Corona Schülercoach Konzept



* Einwilligungserklärung auf Homepage zum Download

** Angabe Wunsch Schülercoach oder männlicher oder weiblicher Schülercoach

Der Weg zum Gespräch

Koordinatoren

Wolfgang Herrmann:

Telefon: 0151 54022293

Email: wolfgang.herrmann@der-schuelercoach.de

Nina Huber-Stein

Telefon 0178 8471635

Email: nina.huber-stein@der-schuelercoach.de

**Steckbriefe der Teammitglieder,
die für das Corona Schülercoach Konzept
zur Verfügung stehen**

Vorstellung Schülercoach Karl



Name: **Karl O. von Kameke**
Wohnort: Obermichelbach
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder 31 und 34 Jahre alt



Was mache ich beruflich: nix mehr, schon im Ruhestand, vorher im Finanzwesen bei Siemens, von der Ausbildung her bin bzw. war ich Rechtsanwalt

Warum bin ich Schülercoach: Ich bin sehr viel in der Welt herumgekommen und habe gesehen, wie schwer es viele Kinder haben, in dieser Welt Fuß zu fassen. Aber: Kinder sind unser aller Zukunft, also sollten auch wir ältere Menschen ein großes Interesse daran haben, daß die Zukunft unserer Kinder eine vielversprechende ist. Schon bei Siemens habe ich auch beim boys day und girls day mitgemacht, um Kindern und Heranwachsenden die Herausforderungen des Berufslebens ein wenig zu verdeutlichen und die Wichtigkeit einer guten Ausbildung für ein späteres sorgenfreies Leben zu veranschaulichen. Ich möchte helfen, daß Kinder und Jugendliche Ziele haben und ihnen bei der Erreichung ihrer eigenen Ziele helfen.

Hobbies und Interessen: Reisen, Musik, Angeln, Eisenbahnen, Schwimmen, Pilze sammeln und Kochen – und natürlich Spiele spielen!

Vorstellung Schülercoach Wolfgang



Name: **Wolfgang Herrmann**
Wohnort: Obermichelbach
Familienstand: verheiratet



71 Jahre alt, seit geraumer Zeit im Ruhestand, vorher in einem international tätigen Pharmakonzern verantwortlich für das Supply Chain Management

Warum Schülercoach: Ich habe schon während meiner beruflichen Zeit die Entwicklung bzw Weiterentwicklung von jüngeren Menschen unterstützt und gefördert. In der Stiftung der Schülercoach sind diese Ziele ebenfalls verankert und daher engagiere ich mich seit nunmehr 8 Jahren, um Kindern, die vielleicht auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben nicht die besten Startbedingungen haben den einen oder anderen Rat mitzugeben

Hobbies und Interessen: Ich begeistere mich für die Berge aber auch für die Nordsee, wandere und schwimme gerne, spiele leidenschaftlich gerne so ziemlich alles, Karten insbesondere, fahre mit dem Fahrrad auch Touren und um es nicht zu vergessen, gewinne auch gerne!

Vorstellung Schülercoach Nina



Name: **Nina Huber-Stein**

Wohnort: Puschendorf

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder, 3 und 5 Jahre

Was mache ich beruflich: ich arbeite bei adidas im technischen Bereich Marketing (System und Daten)

Warum bin ich Schülercoach: Mir ist die Zukunft unserer Kinder sehr wichtig. Ich hatte im Leben immer wieder Begleiter, die mich unterstützt hatten, meine Wege einzuschlagen. Und nun möchte ich genauso eine Stütze sein und etwas davon weitergeben. Ich habe desweiteren bei adidas Praktikanten betreut, die mir das feedback mit auf den Weg gegeben haben, dass ich ihnen ein wichtiger Begleiter und Coach war während ihres Aufenthaltes

Hobbies und Interessen: Joggen, Radfahren, Schwimmen, Rudern, Klavier spielen, backen und gerne etwas Neues ausprobieren

Vorstellung Schülercoach Sabine



Name: **Sabine Giskes, 55 Jahre**

Wohnort: Langenzenn

Familienstand: verheiratet, 2 Töchter, 26 & 35 Jahre und 2 Enkelkinder 1 & 5 Jahre

Was mache ich beruflich: Seit 10 Jahren habe ich meinen Job als Bankkauffrau an den Nagel gehängt und arbeite nur noch als Kräuterpädagogin und Hausfrau. Im Haushalt unterstütze ich meine Eltern und meine Tochter, bin bei einer multiplen Persönlichkeit als Nachtdienst tätig und in deren Haushalt.

Warum ich Schülercoach bin: In meinem Leben habe ich viel Unterstützung erfahren, ohne die ich heute nicht so wäre, wie ich bin. Als ich in der Bank aufhörte zu arbeiten, war es Zeit davon etwas zurückzugeben. Die Erfahrungen als Schülercoach sind vielfältig und immer spannend. Ich finde es schön, junge Menschen bei Ihrem Werdegang zu unterstützen und zu begleiten.

Hobbies: Lesen, Malen, Kochen und Backen, spielen und Yoga und ganz wichtig, der Austausch mit anderen Menschen

Vorstellung Schülercoach Andrea



Name: **Andrea Uhlmann**

Wohnort: Neustadt an der Aisch

Familienstand: glücklich verheiratet

Kinder: Tochter und Sohn, 30 und 35 Jahre alt

Enkelkinder: 3 Mädchen, 15, 6 und 3 Jahre

Schülercoach seit: Mai 2016

Beruf: Finanzcoach, Dozentin, Ausbilderin

Warum Schülercoach:

Meine Kinder sind erwachsen und ich denke viel richtig gemacht zu haben. Ich möchte meinen Beitrag leisten, da unsere Kinder unsere Zukunft sind und damit enorm wichtig in unserer Welt und unsere volle Aufmerksamkeit bedürfen. Nicht alle Kinder haben die Chance oder Möglichkeit, einen Ansprechpartner zu haben, einen Zuhörer oder Jemand, der sie ermuntert. Darum möchte ich diesen Kindern ein Begleiter sein und sie da unterstützen, wo sie es wollen und brauchen.

Hobbys: Sport jeglicher Art, Malen, Kochen, Backen, Natur, Menschen, Lachen

